

Die zur Verfügung stehenden Investitionen sind in erster Linie auf die beschleunigte Entwicklung der führenden Zweige der materiellen Produktion zu konzentrieren. Das erfordert eine Reduzierung in anderen Bereichen, insbesondere in den Bereichen außerhalb der materiellen Produktion. Von den zur Verfügung stehenden Investitionen sind ca. 7 Mrd. DM (41,5 % der Gesamtinvestitionen) für die Zwecke der Rekonstruktion, Erhaltung und für die sozialistische Rationalisierung der bestehenden Betriebe und Einrichtungen zu verwenden.

Die zur Verfügung stehenden Investitionen sind mit hohem volkswirtschaftlichen Nutzeffekt einzusetzen. Um die unvollendeten Investitionen einzuschränken und mit geringstem Aufwand zu den festgelegten Terminen einen maximalen Kapazitätswachstum zu erreichen, sind die Bauzeiten zu verkürzen. Es darf keine Zersplitterung der Investitionen geduldet werden. Durch Konzentration der materiellen Mittel auf die Beendigung begonnener Vorhaben sind im Jahre 1963 687 Vorhaben fertigzustellen und die vorgesehenen Kapazitäten in Betrieb zu nehmen. Die Anzahl neuer Vorhaben ist einzuschränken. Es muß gesichert werden, daß die für die Durchführung des Investitionsplanes notwendigen Ausrüstungen durch den Maschinenbau produziert werden.

Es sind im Jahre 1963 rd. 700 Mio DM Investitionsausrüstungen mehr als im Jahre 1962 bereitzustellen.

6. Bauwesen

Zur Sicherung der Investitionsbauten sind im Plan 1963 der Bauwirtschaft entscheidende Aufgaben gestellt.

Die Bauproduktion nach Bauwerksgruppen ist wie folgt zu entwickeln:

Mio DM	VW-Plan Veränderung 1963 zum Vorjahr auf	Prozentuale
Bauproduktion ohne Eigenleistg.	8230	102,5
Hochbauten	3930	97,0
Industriebauten	2051	111,3
Tiefbauten	2248	105,5

Zur Sicherung der Baumaßnahmen in den führenden Zweigen ist ein Teil der Kapazitäten des Hochbaues und des Wohnungsbaues auf Industriebau und besonders auf den Tiefbau umzustellen. Durch Konzentration auf die Schwerpunkte, Anwendung von Typenbauten und Organisation der Bauproduktion nach modernsten Prinzipien, wie zum Beispiel nach der komplexen Fließfertigung beim Aufbau des Erdölkombinats Schwedt, sind die Termine für die Schwerpunktvorhaben der materiellen Produktion zu sichern. Die begonnenen Vorhaben sind schnell fertigzustellen und produktionswirksam zu machen. Die Qualität der Bauten ist wesentlich zu verbessern; es ist zu sichern, daß die Baustoffe und Bauelemente bedarfs- und qualitätsgerecht produziert, ohne Verluste und Beschädigungen transportiert und mit höchster Sorgfalt eingebaut werden.

Für den Wohnungsbau, einschließlich Aufschließung, werden im Jahre 1963 Mittel in gleicher Höhe wie 1962 zur Verfügung gestellt. Der Anteil der Mittel für die Aufschließung muß erhöht werden, damit der Wohnungshochbau kontinuierlich erfolgen kann. Um den Bedarf der Bevölkerung an Wohnungen, vor allem in den neuen Industriegebieten, besser zu befriedigen, sind mehr 1- und 2-Zimmerwohnungen als bisher zu bauen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße ist auf ca. 49—50 m² festgelegt.

Der Wohnungsbau ist auf die Schwerpunkte der Entwicklung der Industrie und der Landwirtschaft zu konzentrieren.

Zum Aufbau der Stadtzentren, insbesondere in Berlin, Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt, ist der Bau von neuen Wohnungen in den Zentren der Städte erheblich zu verstärken. Der genossenschaftliche Wohnungsbau wird auf die genannten Schwerpunkte konzentriert, das bedeutet, daß in einigen Bezirken und Kreisen weniger Wohnungen durch die AWG gebaut werden als im Jahre 1962.

7. Außenhandel

Auf dem Gebiet des Außenhandels werden zur Sicherung der volkswirtschaftlich notwendigen Importe an Rohstoffen, Nahrungsmitteln und modernen Ausrüstungen hohe Aufgaben insbesondere zur Erweiterung des Exportes gestellt. Der Umsatz des Außenhandels der Deutschen Demokratischen Republik wächst im Jahre 1963 auf 20,5 Mrd. Valuta DM, das sind 6,8 % mehr als im Jahre 1962.

Die Export- und Importbeziehungen mit der UdSSR und den volkdemokratischen Ländern werden im Jahre 1963 bedeutend erweitert.

Die technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Ländern des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe wird entsprechend den internationalen Vereinbarungen weiter vertieft. Der Handel mit Westdeutschland und Westberlin ist auf der Grundlage der bestehenden Abkommen weiterzuführen.

Die notwendige Erhöhung des Exportes erfordert die Produktion solcher Erzeugnisse, für die auf den Außenhandelsmärkten ein echter Bedarf vorhanden ist. Die Steigerung der Produktivität, die entscheidende Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und die Erreichung ihrer Weltmarktfähigkeit sowie die Senkung der Selbstkosten sind entscheidende Aufgaben im Volkswirtschaftsplan 1963.

Die Exportstruktur ist durch Erhöhung des Anteiles hochveredelter außenhandelsrentabler und weltmarktfähiger Erzeugnisse zu verbessern. Solche für den Export entscheidende Maschinenbauzweige, die Ausrüstungen für die Textilindustrie, polygrafische Industrie und die Nahrungs- und Genußmittelindustrie produzieren, haben die Qualität und das technische Niveau der Erzeugnisse zu erhöhen, um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu sein und eine günstige Außenhandelsrentabilität zu erreichen.

Der Volkswirtschaftsrat, die WB, die Bezirkswirtschaftsräte und die Betriebe haben ihre Anstrengungen zur Produktionssteigerung außenhandelsrentabler Erzeugnisse zu erhöhen.